

Ergänzung 03.02.2025

Keine weiteren finanziellen Mittel für genderneutrale Unterlagen

Keine weiteren finanziellen Mittel für genderneutrale Unterlagen
Empfehlung Nr. 20-26 / E 02313
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 10 – Moosach am 16.10.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15770

1 Anlage

Beschluss des IT-Ausschusses vom 19.02.2025 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Die zwischenzeitlich eingegangene Ergänzung zur Stellungnahme der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* und der Gleichstellungsstelle für Frauen wird hiermit nachgereicht.

II. Antrag der Referentin

Der Antrag der Referentin bleibt unverändert.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dominik Krause
2. Bürgermeister

Dr. Laura Dornheim
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle
den Bezirksausschuss des 10. Stadtbezirkes Moosach
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. - RIT-Beschlusswesen

Datum: 31.01.2025

Telefon: 233 [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]@muenchen.de

Telefon: 233 [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]@muenchen.de

Oberbürgermeister

Gleichstellungsstelle
für Frauen
GSt

Koordinierungsstelle
zur Gleichstellung von
LGBTIQ*
KGL

Keine weiteren finanziellen Mittel für genderneutrale Unterlagen

Empfehlung Nr. 20-26 / E 02313
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 10 – Moosach am 16.10.2024
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00000

Gemeinsame Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen und der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*

Die Gleichstellungsstelle für Frauen und die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* danken dem IT-Referat für die vorbildliche fachgerechte, schnelle und effiziente Umsetzung des Projektes, zeichnen die Beschlussvorlage mit und bitten darum folgende ergänzende Stellungnahme dem Beschluss anzuhängen oder einzuarbeiten.

Im Zuge der Umsetzung des GIFA Projektes sowie der Antidiskriminierungsberatung der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* und der Gleichstellungsstelle für Frauen wurde deutlich, dass es immer wieder Datenschutzprobleme gibt, welche die Namen und das Geschlecht von Mitarbeitenden betreffen. Dies geschieht insbesondere im Kontext von Transitionsprozessen und in Fällen von geschlechtsspezifischer Gewalt. In Folge von zunehmender Standardisierung und Anbindung von Fachverfahren per Schnittstellen erhöhen sich die zum Schutz von Mitarbeitenden notwendigen händisch auszuführenden Umsetzungs- und Wartungsaufwände zunehmend. Aktuell nutzen mehr als 660 Fachverfahren die in den Personalverwaltungssystemen (paul@, IAM) geführte Anmeldekennung. Um diesem erhöhten Aufwand entgegenzuwirken, wird vorgeschlagen, die zentrale Schnittstelle der Personalverwaltungssysteme so auszustatten, dass die tatsächlich geführten Namen sowie das Geschlecht bei Bedarf über eine Aliasfunktion zentral gesteuert werden können. Die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* und die Gleichstellungsstelle für Frauen schlagen vor, diese Umsetzung im Rahmen des GIFA-Projektes durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED] (GST), [REDACTED] (KGL)